

„Hauptsache, die Baustelle ist weg“

Hochwasserschutz in der Altstadt ist komplett Papierkörbe und Bänke werden noch montiert

von DANIEL GRATZLA

Saftig grüner Rasen statt Staubwüste und frisch gepflanzte Bäume statt lärmender Bagger – die Kölner haben ihren Rheingarten wieder zurück. Nach monatelangen Bauarbeiten für die neue Hochwasserschutzwand erstrahlt die Altstadt-Promenade zwischen Deutzer Brücke und Hohenzollernbrücke nun in neuem Glanz.

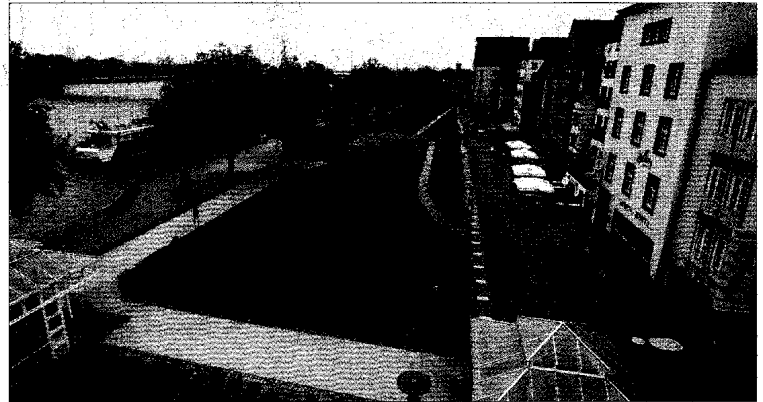
„So schön wie jetzt sieht's hier bestimmt nie wieder aus“, vermutete Kurt Noack, der öfter zum Rheingarten kommt, angesichts der neuen (noch) müllfreien Rasenflächen. Otto Schaaf, Vorstand der Stadtentwässerungsbetriebe, zeigte

sich zufrieden mit dem pünktlichen Abschluss der Bauarbeiten für rund fünf Millionen Euro. NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg bescheinigte Köln, die Zeit seit den letzten Hochwassern sei gut genutzt worden. Auf rund 500 Metern Länge wurde das Fundament für die mobile Hochwasserschutzwand gelegt, die künftig Fluten bis 11,30 Meter (bisher 10 Meter) standhält. Die 257 Stützen und 3870 Dammbalken lagern in der Deutzer Brückenrampe und können im Notfall kurzfristig aufgebaut werden. „Das System ist sehr einfach und besser als das alte“, erklärte Alexander Klein vom THW.

Das neue Fundament steht

auf der Westwand des Rheinfurttunnels, der unter dem Rheingarten verläuft. Die neue Hochwasserschutzlinie liegt etwa 20 Meter hinter der alten – notwendig, da der Tunnel nicht auftriebssicher ist. Nachteil ist, dass nach einem Hochwasser der Rheingarten komplett hergerichtet werden muss. Damit die Fundamente nicht herausragen, musste das Erdreich entlang der Schutzlinie auf eine Höhe geebnet werden. Außerdem gibt es eine neue Treppe am KD-Anleger, und die so genannte Bastion wurde verschoben.

„Schön ist's geworden“, sagte Willi Andres, nachdem er sich das Ganze einmal aus der Vogelperspektive angesehen



Blitzblank sieht der neu gestaltete Rheingarten am Ufer der Altstadt aus. Bei schönerem Wetter als am Samstag wird er auch bald sicher wieder gut besucht sein. (Foto: Gauger)

hat. Ein Hubkran am Fischmarkt bot am Samstag diese besondere Möglichkeit. Schön findet es auch Mechthild Eisenbitt aus Rösrath, allerdings sieht sie, abgesehen von den unberührten Grasflächen, keine große Veränderung zur früheren Gestaltung: „Hauptsache, die Baustelle ist weg.“

Da kann ihr Thomas Ulrich vom Gasthaus „Im St. Martin'chen“ nur beipflichten: „Aufgrund des sowieso schlechten Wetters in den letzten Monaten war der Ausfall zwar nicht so hoch, aber wir sind froh, dass der Dreck jetzt weg und der neue Hochwasserschutz da ist.“

Bleibt zu hoffen, dass keine unachtsamen Spaziergänger oder Picknicker den Rheingarten mit ihrem Dreck verunreinigen. Das erfordert zumindest in den nächsten Wochen zusätzliche Disziplin: Denn Papierkörbe sollen – ebenso wie Bänke – erst noch aufgestellt werden.